

**Hans Ströter**

**Vorschlag für die Delegiertenversammlung 2026<sup>1</sup>  
Betreff:  
Anschlagart Ordonnanzgewehrschiessen bis zur  
Bezirksmeisterschaft**

---

<sup>1</sup> Die Formulierungen in diesem Schreiben gelten für weibliche, männliche, intersexuelle und LGBTQ+ Personen, auch wenn dies aus sprachlichen Gründen nicht gesondert hervorgehoben ist

## Inhaltsverzeichnis

### Seite

Vorwort .....	3
Herausforderung alters- / behindertengerechtes Schießen .....	4
Änderung der Anschlagsarten beim Ordonnanzgewehrschiess bis zur Bezirksmeisterschaft .	5

## **Vorwort**

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

durch ein Gespräch beim Rundenwettkampf Seniorenklasse in Kell bin ich auf ein Problem aufmerksam geworden, dass ich bis dahin so nicht auf dem Schirm gehabt habe. Ich fand die Diskussion aber so interessant, dass ich mich entschlossen habe daraus einen Antrag an die Delegiertenversammlung zu formulieren.

Bevor ich zu meinem Antrag komme, noch ein paar Zeilen vorab.

Das Durchschnittsalter in unseren Bruderschaften steigt in den meisten Fällen kontinuierlich an.

Wir haben zwei Möglichkeiten darauf zu reagieren:

- Wir stecken den Kopf in den Sand und handeln nach dem Motto: „Haben wir immer schon so gemacht.“

oder

- Wir nehmen die Herausforderung an und reagieren entsprechend.

## **Herausforderung alters- / behindertengerechtes Schießen**

Mit abnehmender Jugend oder auf Grund von Disabilitäten stellen sich bei Menschen Funktionseinschränkungen ein. Das ist vollkommen normal und nicht zu ändern. Auch der BHDS hat erkannt, dass es da Handlungsbedarf gibt und z.B. das Schießen in den Seniorenklassen vom Hocker aus zugelassen.

Ebenso hat der DSB reagiert und das Aufgelegtschießen mit der Luftpistole eingeführt.

Zur DSU schreibe ich mal nix, weil ich da die entsprechenden Änderungen in den Kapiteln Langwaffen- und Vorderladerschießen selbst mitzuverantworten habe 😊

Ich gehe mal davon aus, dass auch der BHDS beim Thema Luftpistole aufgelegt nachziehen wird.

Ich würde mir hier auch wünschen, dass man mit gleichem Lösungswillen beim Ordonnanzgewehrschiessen vorgehen würde.

Viele unserer älteren und/oder bewegungseingeschränkten Schützen sehen sich nicht in der Lage liegend zu schießen. Ebenfalls fällt es uns „Alten“ schwer, mit dem Gewehr in der Luft rumzurühren (Freihand zu schießen).

Die Folge ist, dass diese Mitglieder den Schießsport in dieser Disziplin oder, weil es für Sie auch in anderen Disziplinen schwierig wird, ganz einstellen.

Auch müssen wir anerkennen, dass nicht alle Schützen den Ehrgeiz aufbringen (können oder wollen) sich selbst auf Weltmeisterniveau zu bringen. Viele haben einfach Spaß an ihrem/unserem Sport.

Die Frage stellt sich.

Wollen wir stur an alten Zöpfen und/oder Hochleistungsansprüchen festhalten oder holen wir unserer Mitglieder und unserer FREUNDE da ab wo sie stehen? Daher mein folgender Vorschlag:

## **Änderung der Anschlagsarten beim Ordonnanzgewehrschiesse bis zur Bezirksmeisterschaft**

Ich schlage daher für Mitglieder, die nur bis zur Bezirksmeisterschaft schießen wollen, folgende Anschlagsarten vor:

- Stehend aufgelegt (ich glaube dazu brauche ich nichts weiter zu schreiben) und
- Sitzend aufgelegt (nur am Vorderschaft auf Sandsack etc.).

Ich bin davon überzeugt, dass die Zahl der **ZUFRIEDENEN** Mitglieder und Schützen damit steigen wird.

Mit sportlichen Grüßen

Hans Ströter

PS: Damit es keine überhandnimmt, dürfen die Schützen natürlich nicht zeitgleich am „normalen“ Ordonnanzgewehrschiessen teilnehmen.